

1./X. 1916

166

* Archiv der sächsischen Nation und der Stadt Hermannstadt. Wie das „Siebenb. D. Tagbl.“ mitteilt, ist das alte Archiv der sächsischen Nation und der Stadt Hermannstadt, welches zu den bedeutendsten Archiven Ungarns gehört, etwa 10.000 Originalurkunden und Kopien aus der Zeit von 1200 bis 1700, ferner einen reichen Schatz von Sitzungs-, Gerichts- und anderweitigen Protokollen, sowie Rechnungen und sonstige Archivalien der sächsischen Nationsuniversität und der Stadt Hermannstadt, dergleichen siebenbürgische Landtagsakten und anderweitige Materialien zur Geschichte Siebenbürgens und ganz Ungarns enthält, gerettet mit allen seinen Beständen aus der Zeit bis zum Jahre 1700. Es befindet sich gegenwärtig zufolge freundlichen Entgegenkommens des königlichen Oberstaatsanwaltes Gramling in Zombor in den feuer- und einbruchsicheren Räumen der königlichen Staatsanwaltschaft in Zombor. Die Evakuierung war vom Archivpersonal rechtzeitig vorbereitet worden und so konnte das Archiv schon am 28. August in einem vom Minister des Innern im Wege des Obergespans des Hermannstädter Komitats für Vergungsgüter zur Verfügung gestellten Waggon über Klausenburg, Großwardein, Bekescsaba und Arad, unter Begleitung des Archiddirektors G. Müller, in achttägiger Fahrt nach Zombor gebracht werden; die Bahnverwaltung unterstützte die Sicherheit der Ueberführung durch gelegentliche Versiegelung des Waggons und auch die Militärbehörden stellten wiederholt in entgegenkommender Weise die zur Bewachung erforderlichen Posten zur Verfügung.